

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 9. Mai 2023

**Postulat Thomas Stamm: Durach erleben - Adlerstrasse renaturieren an-  
statt asphaltieren (Nr. 9/2023)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 19. März 2023 hat Grossstadtrat Thomas Stamm (SVP) ein Pos-  
tulat zur Renaturierung der Durach bei der Adlerstrasse eingereicht.

- Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, den Durach-Kanal bei der Adlerstrasse zu renaturieren und auszurollen sowie dies in einer Vorlage dem Parlament zu unterbreiten.
- Mit einem natürlichen Bachlauf soll die Durach wieder erlebbar gemacht werden.
- Die Passage Adlerstrasse soll zu einer Begegnungszone mit ökologischem Mehrwert für Mensch, Flora und Fauna umgestaltet werden.
- Die Mehrkosten für die Renaturierung des Bachlaufes können aus dem Klimafonds entnommen werden.

**Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:**

***Ausgangslage***

Das Anliegen des Postulats ist in Übereinstimmung mit Zielen der Klimastrategie. Die Hitzebelastung im Siedlungsraum nimmt in den Sommermonaten zu. Die klimaangepasste Gestaltung von Grün- und Freiräumen, die Entsiegelung von Flächen und die Revitalisierung von Gewässern sind wichtige Massnahmen. Gleichzeitig steigt aber auch das Risiko von Überschwemmungen aufgrund von Starkniederschlägen. Wo welche Massnahmen möglich und sinnvoll sind, ist deshalb im Einzelfall und unter Berücksichtigung der vielfältigen Anforderungen zu prüfen.

Der im Postulat genannte Abschnitt des Durachkanals liegt im Perimeter des Projekts «Aufwertung und Verkehrsoptimierung Bereich Adlerunterführung / Schwabentor». Das Bauprojekt ist ausgearbeitet und die Vorlage wurde vom Stadtrat an den Grossen Stadtrat überwiesen.

Das Postulat steht im direktem Zusammenhang zu diesem Projekt. Deshalb ist eine dringliche Behandlung des Postulats wichtig und wird von der Baufachkommission beantragt.

### ***Beurteilung der Situation und des Anliegens***

Der Durachkanal in der Adlerstrasse - ein Hochwasserentlastungskanal - ist ein wichtiger Bestandteil der Hochwasserschutzanlagen der Stadt Schaffhausen. Die hydraulische Funktionsfähigkeit dieses Entlastungskanals ist von grösster Wichtigkeit, um eine Überflutung der Bachstrasse und Teile der Altstadt zu verhindern. Das Hochwasserschutzkonzept der Durach ist auf ein 100-jährliches Hochwasser ausgelegt. Darüber hinaus gibt es ein mobiles Schutzkonzept, das die Folgerisiken weiter reduziert.

Die Durach fliesst beim Mühlentalsträsschen über den Fäsenstautunnel (Unterhalb der Fahrbahn) ab. Im Hochwasserfall genügt die Abflusskapazität durch den Fäsenstautunnel nicht. Dann springt der Entlastungskanal an, der das Überschusswasser eingedolt über die Adlerstrasse in den Fulachkanal (Gerberbachkanal in der Bachstrasse) und anschliessend in den Rhein leitet.

Beim Durachkanal in der Adlerstrasse handelt es sich um ein technisches HWS-Bauwerk mit einer Dimension von circa 3 Meter Breite auf circa 2 Meter Tiefe (Innenmasse). Ein Betondeckel stabilisiert die Seitenwände. Im Kanal sind auch verschiedene Werkleitungen verlegt. Der Entlastungskanal kann maximal 8 m<sup>3</sup>/s Wasser aufnehmen und im Hochwasserfall unter Druck stehen.

In den letzten Jahren wurden Massnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes der Durach im Mühlental mit erheblichen Investitionen realisiert. Von der Durach gehen die höchsten Hochwasserschutzrisiken für die Stadt Schaffhausen aus. In den Jahren 2024/2025 sind weitere, ausserordentlich wichtige Massnahmen zur Instandsetzung des Durachkanals in verschiedenen Abschnitten geplant.

Die Durach ist während den Sommermonaten oftmals nicht oder nur sehr gering wasserführend. Mit einer Öffnung in der Adlerstrasse kann keine Kältebrücke erreicht werden. Im Gegenteil, die Wassertemperatur würde erhöht.

Im Normalzustand / Normalabfluss der Durach werden circa 10 Liter pro Sekunde durch den Entlastungskanal in der Adlerstrasse geleitet, um Geruchsemissionen zu vermeiden. Während einer Trockenperiode und bei hohen Wassertemperaturen im Rhein kann zusätzlich kühles Quellwasser durch den Kanal geleitet werden (Äschenschutzkonzept Rhein).

Eine Öffnung des Entlastungskanals in der Adlerstrasse hätte weitreichende Konsequenzen, die nicht zu unterschätzen sind:

- Die Hydrologie der Kanalsysteme Durach und Fulach würde sich komplett ändern. Dies ist verbunden mit einem nicht zu unterschätzenden Risiko.
- Die Ableitung der Durach in einem offenen Bach durch die Adlerstrasse würde einen aufwändigen und hydraulisch heiklen Umbau des Einlaufbauwerks im Mühlental bedingen.
- Beim Übergang des offenen Bereichs in der Adlerstrasse in den geschlossenen Fulachkanal müsste ein technisches und hydraulisch heikles Einlaufbauwerk gebaut werden.
- Bei einer Öffnung des Kanals muss mit Geruchsproblemen gerechnet werden.
- Eine Öffnung des Entlastungskanals kann nicht mit einem natürlichen Bachlauf erfolgen. Es müsste wiederum ein technischer Betonkanal mit geringem Fließwiderstand gebaut werden.

- Ein direkter Zugang zum Gerinne wäre nicht möglich. Das Bauwerk bedürfte einer Sicherheitseinrichtung, z.B. mit einer Gitterrostabdeckung oder einer Betonmauer.
- Mit einer Öffnung des Durachkanals in der Adlerstrasse würde kein ökologischer Nutzen erreicht; es kann kein Lebensraum für aquatische und terrestrische Arten geschaffen werden.
- Für die Umbaumassnahmen wäre mit Kosten in Millionenhöhe zu rechnen. Die Kosten müssten alleinig von der Stadt Schaffhausen getragen werden. Da dieser Abschnitt gemäss der kantonalen Revitalsierungsplanung über ein geringes ökologisches Potenzial verfügt, würden keine Revitalisierungsbeiträge von Bund und Kanton geleistet.
- Die Öffnung des Entlastungskanals in der Adlerstrasse bräuchte sehr viel Platz. Das Projekt zur Optimierung der Verkehrsabwicklung und Aufwertung im Bereich Adlerunterführung/Schwabentor könnte nicht im vorgesehenen, gewünschten Rahmen realisiert werden. Die Mitfinanzierung durch den Bund und den Kanton an das Aufwertungsprojekt Adlerunterführung/Schwabentor würde in Frage gestellt.

Ein Anliegen des Postulats ist, die Adlerstrasse in eine Begegnungszone mit ökologischem Mehrwert für Mensch, Flora und Fauna umzugestalten. Das Projekt «Aufwertung und Verkehrsoptimierung Bereich Adlerunterführung / Schwabentor» umfasst verschiedene Massnahmen, die diesem Anliegen entsprechen. Mit der Umgestaltung der Adlerstrasse wird die Situation für den Fussverkehr markant verbessert und Begegnungsmöglichkeiten geschaffen. Grünflächen, Bäume und chaussierte Bereiche bieten ökologische Nischen und verbessern die Aufenthaltsqualität und das Mikroklima.

Bei den chaussierten Flächen vor dem «Schwabentor» ist unter anderem ein Brunnen mit Trinkwasser vorgesehen. Das Anliegen, Wasser oder einen Bezug zum ehemaligen Bachlauf als Teil der Gestaltung noch stärker zu berücksichtigen, kann in der Detailplanung aufgenommen werden.

### **Fazit**

Das bestehende, gut funktionierende Abflusskonzept der Durach und der Fulach ist auf ein hundertjähriges Hochwassereignis HQ 100 ausgelegt. Die Hochwasserschutzdefizite konnten in den letzten Jahren weitgehend behoben werden. Eine Veränderung des Abflusskonzepts mit einer Öffnung des Entlastungsbauwerks Durachkanal würde zu umfangreichen und kostenintensiven baulichen Massnahmen mit nicht zu unterschätzenden Folgerisiken führen.

Der gewünschte ökologische Mehrwert kann an dieser Stelle nicht erreicht werden. Aufgrund der teilweise sehr geringen Abflussmengen müsste mit Geruchsimmissionen gerechnet werden. Eine Öffnung des Kanals würde das Projekt zur Optimierung der Verkehrsabwicklung nachteilig beeinflussen und die Mitfinanzierung durch Bund und Kanton in Frage stellen.

Aufgrund dieser Ausgangslage stehen hohe Risiken und Kostenfolgen einem geringen Mehrwert durch die Öffnung des Durachkanals gegenüber. Die erheblichen Finanzmittel, die für die Öffnung eingesetzt werden müssten, können in anderen

städtischen Fließgewässern mit einem hohen Nutzen und ohne Risiken eingesetzt werden. Dabei stehen die Gewässerabschnitte im Vordergrund, die gemäss Revitalisierungsplanung über ein höheres ökologische Potenzial verfügen.<sup>1</sup>

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Stadtrat, das Postulat nicht zu überweisen. Der Stadtrat ist aber gerne bereit, die Bedeutung des Wassers, ausgehend vom geplanten Brunnen, bei der Detailausarbeitung des Projekts noch stärker zu berücksichtigen.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm  
Stadtpräsident



Marijo Caleta  
Stadtschreiber i.V.

---

<sup>1</sup> Zu den umgesetzten und geplanten Massnahmen vgl. [Antwort des Stadtrats zur Kleinen Anfrage Monika Lacher «Revitalisierungsmassnahmen für eingedolte Gewässer auf Stadtgebiet» \(Nr. 22/2022\)](#)